

SEN – KU – PRÄ
intereuropäische Sensibilisierung,
kulturelle Kommunikation, Prävention
eine Grenzen, Länder überschreitende
und verbindende Wanderausstellung
vom 29.03.2007 bis 12 .04.2007

während der
EU – GRENZREGIONSCHULUNGEN
JLS/ 2005/AGIS/069
durch
I P S/ Wien international
DER ÖSTERREICHISCH – TSCHECHISCHEN
GRENZREGION

einschließlich Wien und Prag

am
Donnerstag , 29. März 2007
um 17: 00 Uhr

Kulturhaus "METROPOL
Senovážné náměstí,
Erster Stock
České Budějovice (Budweis)
Tschechische Republik

Veranstalter:
IPS/Wien international

SEN – KU – PRÄ
intereuropäische Sensibilisierung,
kulturelle Kommunikation, Prävention
eine Grenzen, Länder überschreitende
und verbindende Wanderausstellung

Bei den „EU – GRENZREGIONSCHULUNGEN JLS/2005/AGIS/069“ geht es um Sensibilisierung, Bewusstmachung, Prävention und Vorortforschung, betreffend die Gewalt und sexualisierte Gewalt an Kindern in der Form von „sexuellem Kindesmissbrauch“, Kinderprostitution und Kinderhandel einerseits, und Zwangsprostitution und Menschenhandel von Frauen andererseits.

Neben den EU-Schulungen und Kommunikationen wurde am 20. September 2006 in Znojmo(Znaim) in der Tschechischen Republik von IPS/Wien international gemeinsam mit der Stadt Znojmo in dem alten spätgotischen Rathaus von Znojmo die europäische Wanderausstellung „**SEN – KU – PRÄ**“ (intereuropäische **SENS**ibilisierung, **KULT**urelle Kommunikation, **PRÄ**vention) eröffnet. Dabei waren anwesend und sprachen hinführende Worte: Ing. Pavel Balik, Bürgermeister von Znojmo - Gesandter Viktor Schneider, Sozialattaché der Österreichischen Botschaft - Frau BI Daniela Weissenbacher in Vertretung von Mag. Herwig Lenz, Kriminalprävention und Opferhilfe Bundeskriminalamt Republik Österreich - im Auftrag der Sicherheitsdirektion Niederösterreich(SID NÖ): OR Mag. Gerhard Reischer stellvertretender Leiter der Sicherheits- und Kriminalpolizeilichen Abteilung SID NÖ - Ing. Marie Čejková, Leiterin der Abteilung für Kultur/ Znojmo - Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger, Präsident v. IPS/Wien international, Leiter v. EU-Büro Znojmo Dr. Christine Arwanitakis, Vizepräsidentin v. IPS/Wien international

Die an Kindern angewandte Gewalt und sexualisierte Gewalt ist Kernthema dieser Wanderausstellung, wobei auch die Zwangsprostitution und der Menschenhandel von Frauen als menschenunwürdige Phänomene der Grenzregionen einbezogen werden.

Dabei sollten gemalte, gezeichnete Bilder und Texte von Betroffenen, deren Verwandten, FreundInnen und den mit diesen deren Traumatisierungen Aufarbeitenden in die intereuropäische Wanderausstellung „SEN – KU – PRÄ“, die durch Europa führen wird, einfließen.

Weiters sollen die jene Wanderausstellung Besuchenden – wenn sie es wollen – deren Eindrücke, Empfindungen und Gedanken durch ihre eigenen gemalten Bilder und Texte selbst zum Ausdruck bringen.

Eingeleitet und begleitet wird die intereuropäische Wanderausstellung „SEN – KU – PRÄ“ durch Vorträge, Diskussionen, Lesungen, Konzerte und spontan sich entwickelnde kulturelle Aktionen auf der Basis einer Sensibilität für kulturelle Verschieden – und Eigenheiten von Dörfern, Städten und Ländern.

Die Ausstellungseröffnung von „SEN-KU-PRÄ“ am 29. März 2006 um 17:00 Uhr im Kulturhaus "METROPOL" Budweis wird durch einführende Worte erfolgen von:

Stellvertretenden Bürgermeister, Leiter der Abteilung für das Schul- und Gesundheitswesen und soziale Probleme der Stadt Budweis Mgr. Rudolf Vodička
Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger, Präsident von IPS/Wien international
Dr. Christine Arwanitakis, Vizepräsidentin von IPS/Wien international

Anwesend um 17 Uhr sind: Der Chef der Kriminalpolizei Oberst JUDr. Bohumil Bezemek, die Frau Vicedekan Doc.PhDr. Adela Mojžíšová, Ph.D. und die Universität Budweis.

Die Bildzyklen der ausgestellten Bilder werden spontan durch Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger musikalisch pianistisch bebildert.

IPS/ Wien international:

1. Die von Erwachsenen an Kindern angewandte sexuelle Gewalt in der Form von sexuellem Kindesmissbrauch, Kinderprostitution, Kinderpornographie und Kinderhandel ist menschlich, kriminalistisch, strafrechtlich zu verfolgen und interdisziplinär regional und international aufzuarbeiten.

Der Erwachsene hat KEIN wie auch immer geartetes und/oder getarntes Recht, Sexualität mit Kindern zu praktizieren.

Sexualisierte Gewalt an Kindern gibt es in der Familie, auf der Straße, in öffentlichen Einrichtungen, bei Freizeitangeboten, in Dörfern, Städten, Ländern, in Grenzregionen, hier und dort.

2. Erwachsene Frauen und Männer haben für sich und untereinander das Recht, ihre Erotik und Sexualität unter der Voraussetzung gegenseitiger Freiwilligkeit und individueller Beachtung so leben zu können, wie sie es fühlen, es sich vorstellen und dies wollen.

zu den Sponsoren von IPS/Wien international:

Die Unternehmungen, öffentlichen Stellen und Privatpersonen unterstützen aus tiefster Überzeugung IPS/Wien international, weil es sich in Forschung, Aufarbeitung, Prävention, Intervention international und kultursensibel gegen die an Kindern angewandte Sexualität in der Form von sexuellem Kindesmissbrauch, Kinderpornographie, Kinderprostitution und Kinderhandel einsetzt.

IPS/Wien international dankt den es finanziell unterstützenden öffentlichen und privaten Einrichtungen und Personen im Sinne der von sexueller Ausbeutung und Gewalt betroffenen (ehemaligen) und laufend gefährdeten Kinder!

Die Sponsoren von IPS/Wien international sind dankbar akzeptiert, solange diese .nicht selbst in die oft sehr getarnten Kreisläufe jeglicher an Kindern angewandten sexuellen Gewalt in der Form von sexuellem Kindesmissbrauch, Kinderprostitution, Kinderpornographie und Kinderhandel involviert sind.

Werden diverse Zusammenhänge entdeckt, wird sich IPS/Wien international von jenen es unterstützenden Einrichtungen öffentlich distanzieren und sofort veranlassen, dass polizeiliche, kriminalistische Untersuchungen national und international eingeleitet werden.

Übersetzung: Lenka Brabcová, Znojmo